

Deutsche Konfektionsmode Frühjahr 1990 : Wichtig ist das wie

Autor(en): **Raht, Tione**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 80

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WICHTIG IST DAS WIE

Von Tione Raht

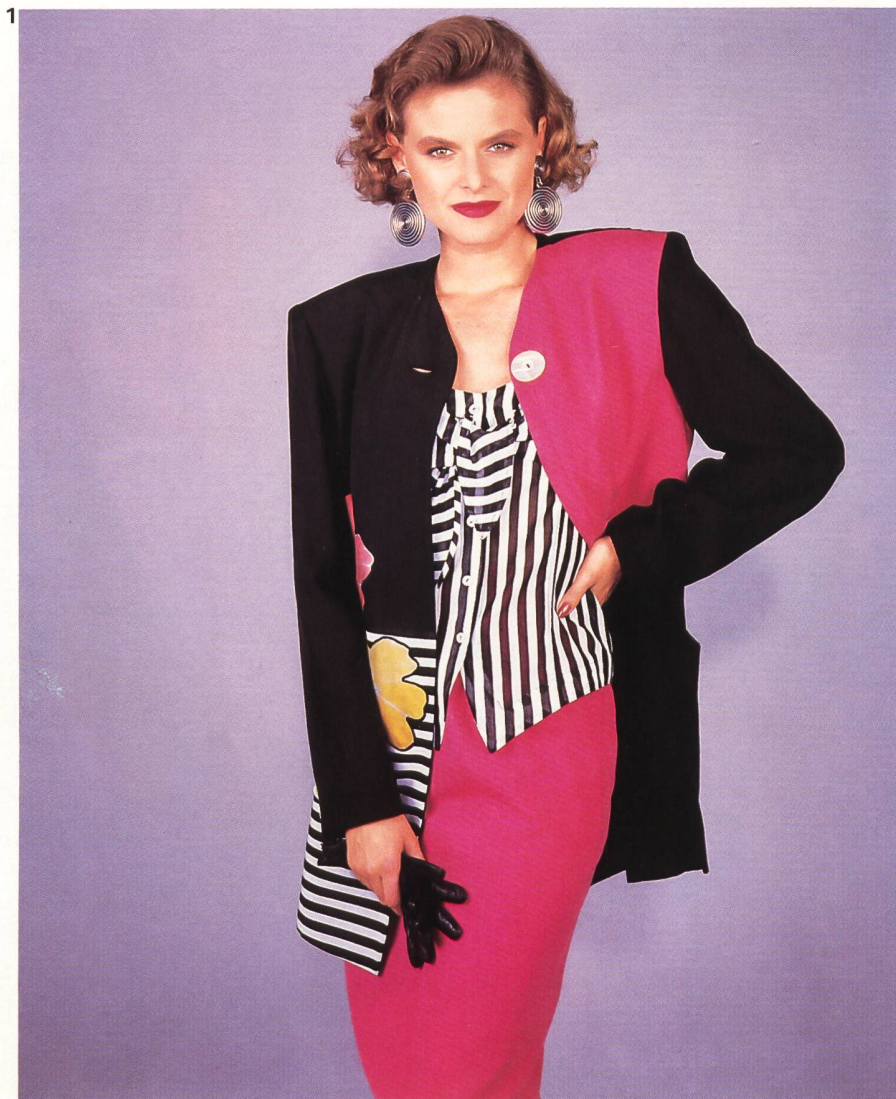
Wenn bei den Modemessen an Rhein und Isar «sonnige Sommerstimmung» aufgrund befriedigender Order-Erteilung herrschte, dann war das nicht zuletzt «das Werk von Persönlichkeiten, die sich besonders engagieren . . .» wie es der bayrische

Wirtschaftsminister bei der Eröffnung der 60. Mode-Woche München formulierte. Im Klartext: das Werk expandierender Modeunternehmer, die mit ihrem Namen ebenso wie mit ihrer Leistung operieren.

Mag man die «Label-Sucht» unserer Zeit beklagen, es wird im-

mer überlebenswichtiger, einen guten Namen zu haben, aufgebaut auf einem prägnanten Stil des Hauses, der sich treu bleibt, ohne sich zu wiederholen, auf Top-Organisation, High-Tech-Produktion und Werbung. Wer das nicht schafft, bleibt auf der Strecke.

Themen, Trends, Linien gibt es jede Saison in Fülle, und es scheint weniger wichtig, «im Trend» zu liegen, als ein Thema überzeugend und individuell zu präsentieren, besondere Appetizer inbegriffen. Sowieso laufen Modevorschläge nicht nur mehrgleisig, sie werden immer wieder auf



die Saisonreise geschickt. So die maritimen Interpretationen, die Rund-um-die-Welt-Ausbeute von Folklore, die Umsetzung von Aktivsport in Allround-Kleidung oder das nostalgische Schürfen in der Vergangenheit.

Alle diese Themen sind zum Sommer '90 in den deutschen Kollektionen zu finden – in 90er Version: feminin, soft in den Linien, opulent in Dekor und Wirkung. Da gemusterte Stoffe vorherrschen, sind sie oft der Blickfang. Transparente und microfaserfeine Gewebe für das Spiel von Licht und Schatten, der Kontraste und der femininen Reize. Goldglänzendes und üppig Dessiniertes für das Bedürfnis nach Luxus und Effekt. Das Interesse für Drucke

wird durch elegante Retro-Motive, raffiniert zusammengesetzte Graphik, ethnische Impressionen wachgehalten. Dieser Griff zum Effektvollen, Reichen, Gemusterten kommt Schweizer Drucken, Seidengeweben und Stickereien zugute. Für das neue Make-up der Mode sorgen frische, warme oder würzige Farben, entlehnt von den Regalen der Töpfer, afrikanischer oder mexikanischer Folklore, orientalischer Pracht. Auch die Klassiker rücken von Schwarz ab, bevorzugen Marine, Weiss, Natur.

1 Patchwork im Designer-Stil. Nachmittagskostüm mit Weste von Jürgen Weiss. Reinseidener Uni von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach.

2 Sonnenfarben und feminine Details bevorzugt. Kleid von Larimar. Seidenjacquard imprimé von Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis.

2



1



2



BELEBUNG DURCH KONTRASTE

1 Blazer-Kostüm in eleganter Metamorphose. Modell von Kärner «Classic». Bedruckte Baumwolle von Taco AG, Glatzbrugg.

2 Von der Tracht inspiriert, aber auch für die City konzipiert. Deux-Pièces von Helene Strasser. Buntvoile aus Baumwolle (Jupe) von Reichenbach + Co. AG, St. Gallen.

3 Shirtkleid Stil '90 – weicher und eleganter entworfen. Modell von Erwin Kuhn. Toile de Soie barré von Schubiger + Schwarzenbach AG, Uznach.

4 Soft-Kur für Hemdblusen. Modell von Delmod International. Baumwolle mit Borkenstreifen von Hausammann + Moos AG, Weisslingen.

Sportliche Elemente mischen sich mit dekorativen,

folkloristische werden auch für die Citymode ange-

wandt. Elegantes Styling gibt der Klassik neue

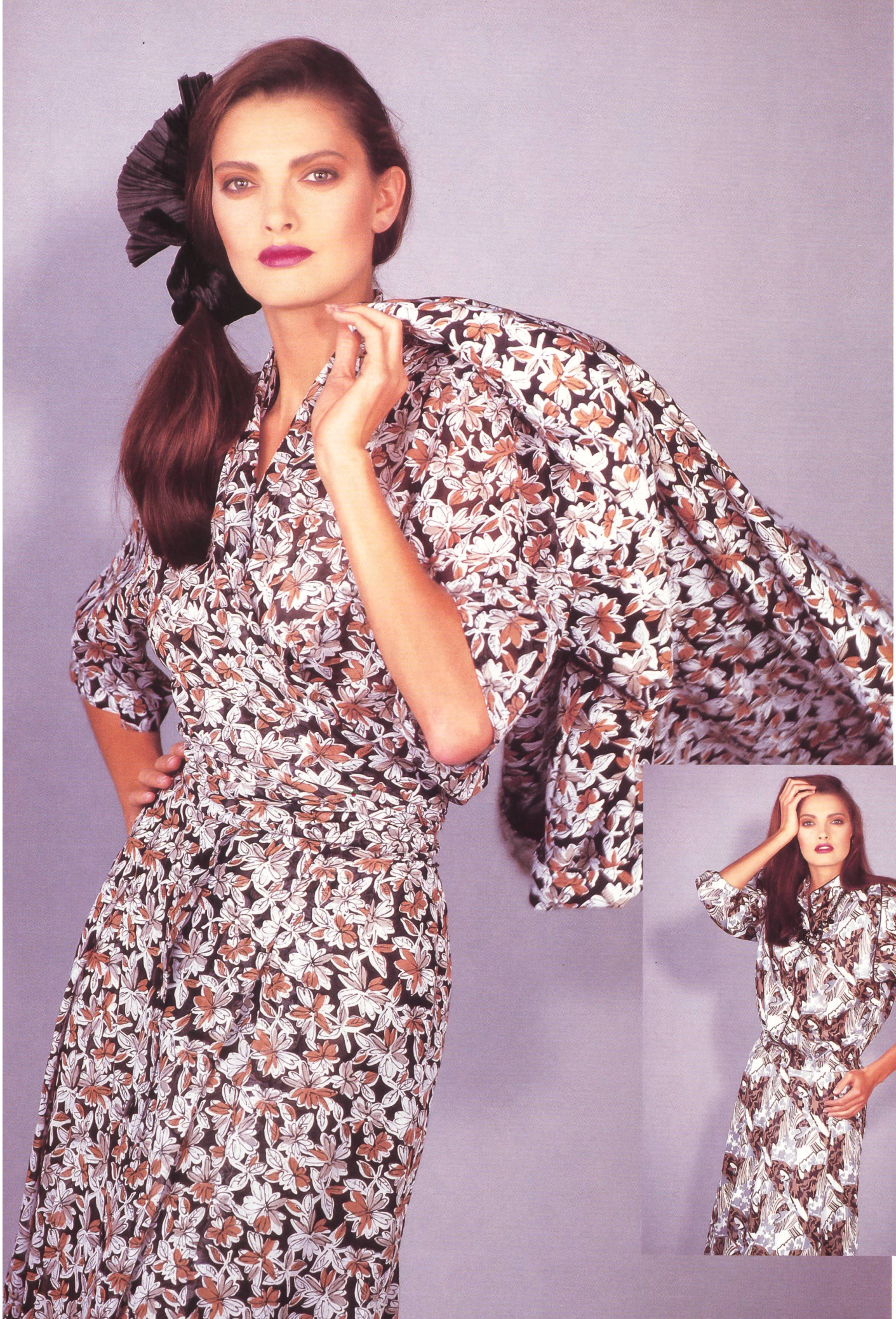
Attraktion. Kontraste sind «in».

3



4





1



2

SOMMER AUF GEWEBTEM GRUND

1 Weich gewickelt, elegant
dessiniert. Jäckchenkleid von
Sautter Modelle. Composé-
Imprimé aus Baumwoll-Voile
und Baumwoll-Piqué von
Fillex AG, St. Gallen.

2 Dekoratives Dessin, schlich-
ter Schnitt. Kleid von Güschi-
Moden. Bedruckte Baumwolle
von Taco AG, Glattbrugg.

3 Frisch, feminin und soft in
der Optik. Deux-Pièces von
Sporting Dress. Jacquard-Voile
bedruckt von Reichenbach
+ Co. AG, St. Gallen.

4 Bewährtes Charme-Rezept:
Frühlingsflora und weisser
Ausputz. Deux-Pièces von
S-Modelle. Schaftscherli-Druck
aus Baumwolle/Viscose von
Hausammann + Moos AG,
Weisslingen.

Sommer und Imprimés gehören weiter zusammen,

sie geben Kleidern Frische und Charme. Die Dessi-

nierung ist raffinierter geworden, ob von anmutiger

Retro-Eleganz inspiriert, von bewegter Ornamentik

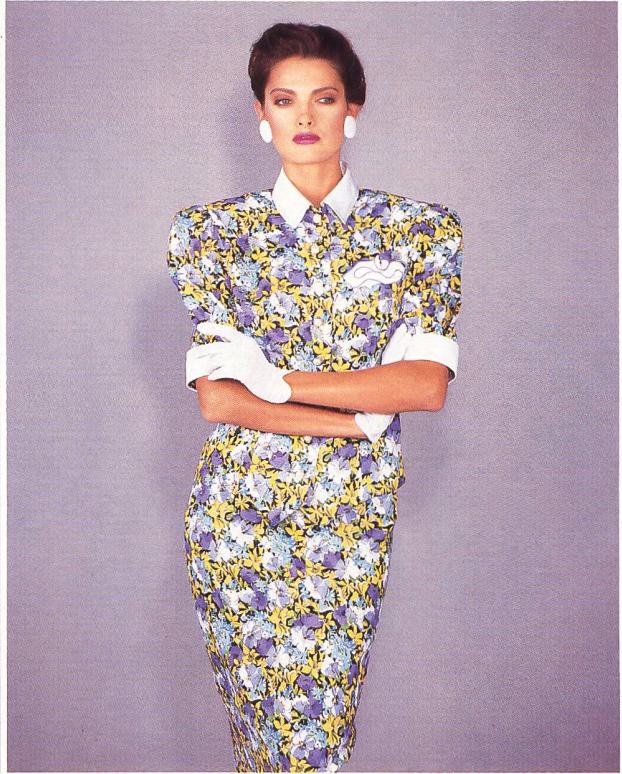
oder ethnischen Anregungen. Stoffe bleiben flies-

send, oft transparent.

3



4



VIELE MÖGLICH- KEITEN FÜR MODE- FLORA

1 Set-Einheit durch Stickerei-
blüten. Modell von Maria
Theresia Spieker. Ätzzspitze-
Motive mit Strass von
Bischoff Textil AG, St. Gallen.

2 Schwarz bleibt farbiges
Dekor. Abendbluse von Maria
Theresia Spieker. Applikations-
motive aus Kunstseiden-
Guipure von Bischoff Textil AG,
St. Gallen.

3 Ein Hauch von Orientzau-
ber. Abendensemble von
Avantgarde. Organza-Jacquard
imprimé aus Seide/Acetat
(Weste) von Schubiger
+ Schwarzenbach AG, Uznach.

4 Sommerfest-Robe im Sylphi-
denstil. Knöchellanges Kleid
von Barbara Bernstorff.
Reinseidener Georgette imprimé
von Schubiger + Schwarzen-
bach AG, Uznach.

Zu einer feminin betonten Mode gehören Blumen –

gedruckt, gestickt, eingewebt, appliziert. Der neuen

Transparenz entspricht ätherisch zarte Farbgebung.

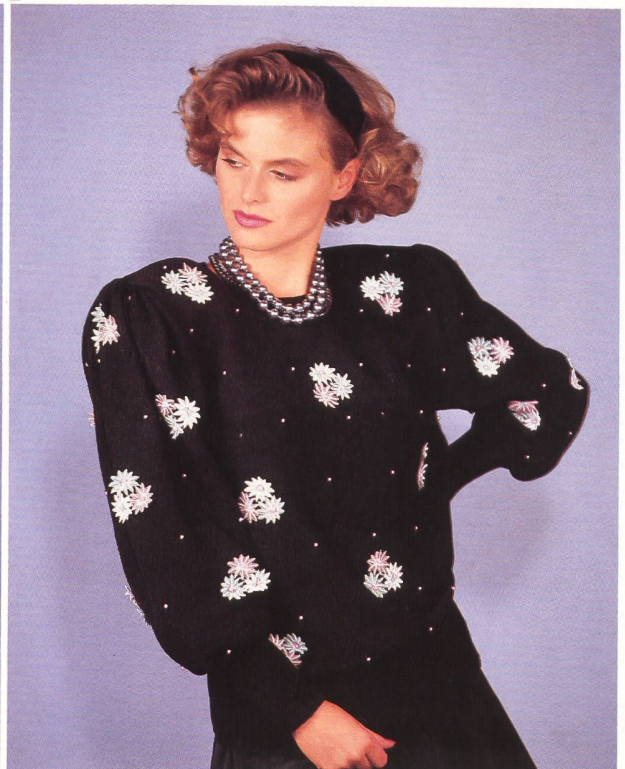
Kräftige Kontraste von Material und Farbe betonen

auffallende Guipure-Blüten.

1



2



4



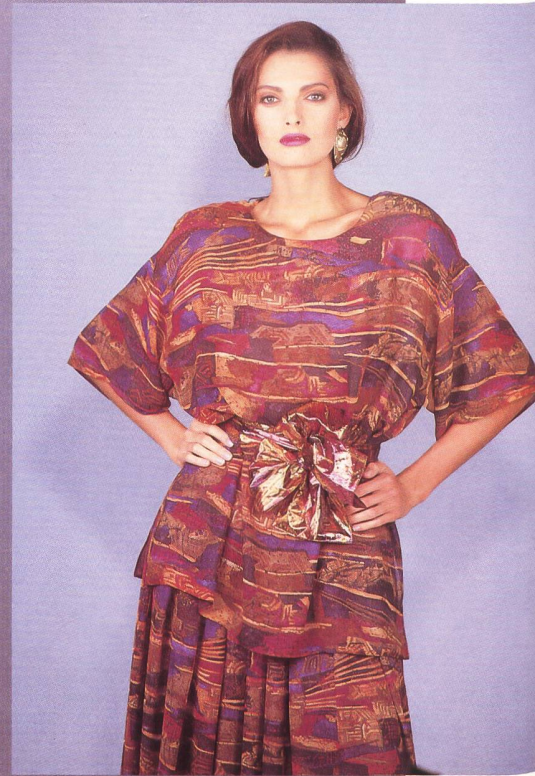
3



1



2



HAUPT- SACHE IST DER EFFEKT

1 Farbe, Stoff-Fall, Décolleté sorgen für Effekt. Abendkleid mit Seidenstickerei von Laborn. Etamine aus Baumwolle und Seide von Stünzi Textil AG, Obfelden.

2 Ethnische Motive wagen sich bis in den Abend. Deux-Pièces von Kemper. Polyester-Chiffon imprimé von Jakob Schlaepfer + Co. AG, St. Gallen.

3 Gold und Mitternachtsblau kombiniert. Deux-Pièces von Dieter Gerhard «Principessa». Baumwollsatin, bestickt mit Goldgarn und Pailletten (Jacke) von Taco AG, Glatbrugg.

4 Felldruck ist aktuell. Hosenanzug von Lowe. Polyester-Chiffon imprimé für Revers-Décolleté und Besatz von Jakob Schlaepfer + Co. AG, St. Gallen.

Liebe zum Prächtigen, Exotischen und Luxusvorspiegel-

den bestimmen die Abendmode. Intensive Farbigkeit,

Goldglanz und Blickfang-Stoffe sind dafür unentbehrlich.

3



4

